

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819**

9 (29.1.1819)

# Anzeigebblatt

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 9.

Freitag den 29. Jänner

1819.

## Bekanntmachungen.

1) Kandern. Der unterm 30ten Mai, 1815 ediktaliter zur Vermögensübernahme vorgeladene Joh. Baptist Guggenbühler von Liel, wird hiermit für verschollen erklärt, und seinen nächsten Anverwandten sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben. Verfügt Kandern den 22ten Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Borberg. Der in Folge der Kundtschaftsladung vom 4ten September 1817 No. 3338. bisher nicht erschienene Johann Adam Fürst von Krautheim, wird nunmehr für verschollen erklärt. Borberg den 5ten Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Achern. Da der ledige Schneider Johann Glaser von hier ohngeachtet der amtlichen Aufforderung vom 9ten Jänner 1817 No. 197. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten fürsorglich zugewiesen. Achern den 20ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amt.

2) Freiburg. Dem handelnden Publikum wird andurch bekannt gemacht, daß vermöge hohem Ministerialbeschlusses die bisher dahier statt gehabten drei Jahrmärkte aufgehoben, und dagegen vom Jahr 1819 an zwei Messen gestattet worden sind. Jede derselben fängt am Montag an, (nachdem sie den Tag vorher eingeläutet worden) und dauert bis einschließlich den Samstag, mithin 6 volle Tage. — Die erste fällt jedesmal auf den Montag nach dem dritten Sonntag nach Ostern, mithin in diesem

Jahre auf den 26. April. Die zweite auf den Montag nach dem 2ten Sonntag im November, mithin in diesem Jahre auf den 8ten November.

Wegen sicherer Aufbewahrung der Messwaaren, bequemer Unterkunft der Kaufleute, und Zutheilung angemessener Buden sind schon die nöthigen Vorkehrungen getroffen. Freiburg den 20. Jänner 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

## Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Borberg

1) zu Cubigheim, an den Isaaß Maier Samstag, auf Mittwoch den 24. Februar d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate zu Cubigheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) zu Neckarelz, an den Br. u Bierbrauer Joh. Joseph Endlich, auf Mittwoch den 14ten Februar, früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtskrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarelz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Sinsheim

1) zu Steinfurth, an die in Gant gerathene Friedrich Ziegler'sche Eheleute, auf Montag den 15. Febr. d. J. Morgens

9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Steinfurth.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Sinsheim

1) zu Kirchhard, an die Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Wender, auf Mittwoch den 17. Febr. d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Kirchhard  
Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) zu Lehrbach, an den Bgr. Michael Bischoff, auf Freitag den 19. Febr. d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Lehrbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Philippsburg

2) zu Philippsburg, an den Seifenfieber Franz Joseph Breitenberger, auf Montag den 8. Febr. d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Philippsburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Wiesloch

3) zu Rettigheim, an die in Concurserkannten Jakob Elzerschen Eheleute, auf Mittwoch den 3ten Febr. d. J. Morgens um 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause in Rettigheim.

#### Erbvorkladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Philippsburg

2) von Kronau, Lorenz Moos, welcher seit seinem eilften Lebensjahre sich von Hause entfernt und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Billingen

2) von Kappel, Juliana und Theresia Baumann, welche schon vor beiläufig

50 Jahren ihren Heimathsort verlassen und sich nach Ungarn begeben haben, ohne bisher Nachricht von sich zu ertheilen.

#### Versteigerungen.

1) Neckargemünd. Künftigen Donnerstags den 4ten Febr. Morgens 9 Uhr werden von der herrschaftl. Zehnteinheimung zu Barga im Wirthshause zur Pfalz daselbst: 1900 Gebund Stroh und Gesüß und Spitzen dann Nachmittags 2 Uhr:

3½ Mtr. Korn,  
5½ — Einkorn,  
130 — Speiß,  
46 — Haber,

öffentlich parthiweise an den Meistbiethenden unter Ratifikationsvorbehalt versteigert. Neckargemünd den 25ten Jänner 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.

1) Sinsheim. Von unterzeichneter Stelle werden Donnerstag den 4ten Febr. l. J. zu Schluchtern ohngeföhr:

25 Mtr. Korn,  
33 — Speiß,  
34 — Haber, und  
3 Simmri Erbsen.

Dann Freitag den 5ten desselben Monats darauf zu Hilsbach:

60 Mtr. Speiß.

in beiden Orten Nachmittags 1 Uhr öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Sinsheim d. 22ten Jänner 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.

1) Osterburken. Auf Montag den 15. f. M. Vormittags 9 Uhr wird zu Adelsheim der daselbst in der Vorstadt an der Straße gelegene Gasthof zur Linde, nebst Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, Scheuer, Stallungen, Nebengebäuden und Garten der Erbtheilung halber, finaliter öffentlich versteigert werden.

Sämmtliche, vor wenigen Jahren neu und solid aufgeführte Gebäude bestehen in einem 2stöckigen geräumigen Gasthause nebst 2 gewölbten Kellern, einer Scheuer, nebst Stallungen, einer Bierbrauerei und Branntweinbrennerei nebst Kesseln und dazu gehörig

gen Vlitzen, unten ein Malzkeller, weiters einer abgeforderten Stallung nebst Boden, einer Holzremise und Schweinstall.

Der Garten hält 22 Ruthen Nürnberger Maasses.

Die Liebhaber zu diesen durch starken Betrieb und ihre Lage sich empfehlenden Objekten haben sich über ihre Vermögensverhältnisse gerichtlich auszuweisen. Die Bedingungen sind dahier einzusehen. Osterburken den 18ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Forstsch. Donnerstag den 4ten Februar Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Forstsch in dem Gasthause zum Engel, nochmals die unterm 12ten d. M. versteigerte 60 Eichen-Holländerstämme in dem Steinerwald bei Nordheim am Rhein, so wie die 100 nebst noch 50 weiters ausgezeichneten Eichen-Holländerstämme in dem Forstsch Wald, auf dem Stamm per Cubicfuß öffentlich versteigert werden. Forstsch den 24ten Jänner 1819.

Großherzogl. heß. Forstinspektion allda.  
Kreuter.

Der Antheil des den Major Langhansischen Erben zuständigen Werthauer Schaafhof-Erbbestandsguts soll Dienstag d. 16ten Februar, Vormittags 10 Uhr, in dem Rathhause in Keilingen nochmals versteigert, und im Falle eines anständigen Geboths zugeschlagen werden. Auskunft über den Bestand des Guts und die sehr annehmlchen Bedingnisse ertheilt Stadtamtschreiber Gruber in Heidelberg.

1) Mannheim. Das zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Friedrich Schellenbergerschen Eheleute gehörige Haus Lit. Q 4. No. 13 u. 14. wird Dienstag den 9ten Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Zweibrücker Hofe öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Geboth definitiv zugeschlagen. Mannheim den 25ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Mannheim. Das der Katharine v. Brodreis Wittib und Anna Marie Träger gemeinschaftlich zustehende Haus Lit. G 6.

No. 4. wird den 15ten k. M. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause versteigert. Mannheim den 19. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Mannheim. Der zur Gantmasse der Johann Dresch Wittib gehörige, in der Rheingewann liegende Acker, No. 69. ad 2 Viertel 35½ Ruthen, wird bis Montag den 1ten Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Amtshause dahier öffentlich versteigert. Mannheim den 20ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Des verlebten Churnfälzischen Hofgerichtsrath Webers Wohnhaus Lit. C 4. No. 12. am Zeughausplaz, soll Montag den 1ten Februar Nachmittags 3 Uhr in der Carlslust abermals öffentlich versteigert und bei annehmlchem Geboth sofort zugeschlagen werden; auch werden Geboth aus der Hand angenommen.

Dieses wohlgelegene, in bestem baulichen Stande erhaltene Haus, enthält ohne die Mansarden 1 schönen Salon, 12 Zimmer, 2 Küchen, Waschküche mit Brunnen, geräumigen Hof, Stallung für 4 Pferde, Remise für 2 Wagen, schönen Speicher, einen besondern Speisekeller, einen sehr trockenen geräumigen und wasserfreien Lagerkeller, nebst einem Garten.

Das Haus kann alsbald übergeben, und nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillings zu 5 pCt. Zinsen stehen bleiben.

2) Weinheim. Dienstag den 9. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthause zum schwarzen Ochsen dahier die Behausung des verlebten Handelsmann und Chocoladenfabrikanten August Stang, auf Anstehen dessen Relicten unter annehmlchen Bedingnissen öffentlich an den Meistbiethenden versteigert.

Das Wohngebäude, seit 1814 neu erbaut, an der Hauptstraße, resp. Chaussee, gelegen, und zu einer Spezereihandlung u. Chocoladenfabrik aptirt, übrigens zur Ausübung jeden Gewerbes wegen seiner Lage brauchbar, enthält, außer dem geschlossenen Hofe, in welchem sich eine Waschküche und ein Anbau

mit Speicher und Remise, dann 3 neu erbaute Schweinställe befinden, a) im ersten Stock: ein Spezereiladen, 4 Wohnzimmer, davon 2 ihre Aussicht auf die Hauptstraße und 2 in den Hof haben, und 2 davon heizbar sind, 1 Küche; b) im zweiten Stock: 4 heizbare Wohnzimmer mit der Aussicht auf die Hauptstraße, 3 Wohnzimmer mit der Aussicht in den Hof, 1 Küche; c) zwei große Speicher; d) zwei gewölbte Keller; an das Ganze stoßt ein Gärtchen von 12 Ruthen. Weinheim den 18. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Raftatt. Das in die Handelsmann Anton Kehische Erbschaft gehörige in der Postgasse gelegene Haus wird der Urtheilung wegen Montags den 15ten Februar Nachmittags um 2 Uhr, im Hause selbst versteigert werden.

Dasselbe liegt in der frequentesten Straße, ist sehr groß, und hat alle zu Führung eines Handels oder sonstigen Gewerbs erforderliche Gebäude und sonstige Bequemlichkeiten, daher dann die Liebhaber sich dabei einfinden, auswärtige Steigerer aber sich mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen mögen. Raftatt den 18ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

#### A n z e i g e.

(Ankündigung einer Gipsmühle und Gipsverkaufes in Flehingen bei Bretten.) Es war schon lange für den Landwirth und Gewerbsmann, hauptsächlich in der unter-rheinischen Provinz, beschwerlich und kostspielig, den als Dünger für Kleefelder und Wiesen vorzüglich guten Gips in Sulzfeld an den Gruben abzuholen, indem gerade zu der Jahreszeit, wo man solchen braucht, die Feldwege dahin beinahe unfahrbar sind. Auch verlor die Qualität des Gipses dadurch, daß derselbe in Ermanglung einer kunstmäßig eingerichteten Gipsmühle, nicht fein und rein genug konnte gemahlen werden. Diesem Uebelstande ist nun zum Vortheile des Publikums dadurch abgeholfen worden, daß seit einem Jahr eine Gipsgrube bei Sulzfeld durch Kunstverständige eröffnet wurde, und fortan bearbeitet wird, in welcher nur

die reinste Gipssteine gebrochen, und in einer eigends hiezu eingerichteten Kunstmühle zu Flehingen (auf der Straße nach Sulzfeld) gemahlen werden.

Man setzt hievon die Landwirthe und Gewerbsleute mit dem Anhang in Kenntniß, daß mit dem beginnenden Frühjahr Gips in Menge in gedachter Mühle zu haben sey, und daß der Vorrath auch für den stärksten Bedarf zu keiner Zeit ausgehen werde. Uebrigens wird es überflüssig seyn, den Sachverständigen erklären zu wollen, welchen namhaften Vorzug der Kunstmäßig durch einen Nahlgang fabricirte Gips vor demjenigen habe, welcher durch bloße wie bisher gewöhnlich von Pferden getriebene Steine bereitet wird. Schließlich wird bemerkt, daß bemeldete Gipsmühle nur ohngefähr 50 Schritte von der von Bretten nach Eppingen führenden Landstraße entfernt liege, und in solche ein immerdar guter Weg führe, so wie man sich besleißigen wird, die Gipsabnehmer aufs prompteste zu bedienen. Flehingen d. 18ten Jänner 1819.

Grundherrlich von Gölerische Verwaltung  
alda.

Nach erstandener Prüfung ist Conrad Müller von Schenkenzell unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

#### D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Nachträglich zu dem Ausschreiben im Regierungsblatte vom 29. Sept. v. J. wird bemerkt, daß das bisher zur evang. Pfarrei Niesern gehörig gewesene Filial Enzberg, königl. Württembergischer Seits mit diesseitigen Einverständnis davon mit dem zu Enzberg fallenden Gehalt von 73 fl. 51 kr. nach dem Competenzanschlag getrennt worden ist.

Durch die Resignation des alten Pfarrers Erbs, ist die kathol. Pfarrei Buchenau, 1ten Landamts Bruchsal, erledigt. Die Competenten um diese Pfarrei, mit welcher ein Einkommen von etwa 1100 fl., zugleich aber eine Pensionsabgabe von 300 fl. jährlich verbunden ist, haben sich binnen 6 Wochen verschriftsmäßig bei dem Pfinz- und Enz-kreisdirectorio zu melden.